Indiana Tribüne.

Jahrgang 4—No. 305. Office: 62 Süd Delaware Straße. Laufende No. 462.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 18. Juli 1882.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein junger Mann, der deutsch und englisch spricht, sucht in einer Grocerie oder sonstwo unterzukommen. Nachzufragen 111 Eddy Straße. 2j1

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und sich auch gern der Farmarbeit unterzieht, sucht Beschäftigung. Zu erfragen 139½ Washingtonstraße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen erst eingewandert sucht eine Stelle als Köchin. Näheres 139 Ost Washington Str. 20jl.

Verlangt: Eine junge Deutsche, erst eingewandert, perfekte Köchin, sucht Stellung in einer kleinen Familie. Näheres in No. 601 Madison Avenue. 18j

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen im Circle Park Hotel. 18ju

Verlangt: Vier junge Leute von 16—18 Jahre. Nachzufragen: Wallace Block, Ecke der Maryland und Delaware Straße, im zweiten Stock. 16j

Verlangt: Ein Nähmädchen No. 109 Süd Illinois Straße. 15juli

Verlangt; Leute, welche ihre „Yard" mit Rasen belegt haben wollen, oder welche Asche oder Kehricht vom Hause weggefahren haben wollen, wird von Henry Schupp, No. 8 West 8. Straße besorgt. Eine Postkarte genügt, um mir einen Auftrag zukommen zu lassen.

Verlangt, daß Jedermann auf die „Indiana Tribüne" abonnire.

Verlangt, daß Jeder wisse, daß die „Tribüne" bloß 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Zwei Oleander-Bäume und ein Epheustock sind billig zu verkaufen, 105 Buchanon Straße. 19jl.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribüne."

Zu verkaufen. Eine ganz neue, noch nie gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der „Indiana Tribüne."

Großes Sommernachtsfest

gegeben vom

Frauen-Verein

— des —

Deutschen Allg. Protestant. Waisen-Vereins

— am —

Dienstag, den 18. Juli 1882,

— im —

PHOENIX-GARTEN!

Freunde der Waisen sind freundlichst eingeladen.

Geschäfts-Uebernahme!

Den bisherigen Gästen der

Mozart-Halle

und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Nachricht, daß ich die Leitung des genannten Geschäftes übernommen habe, und wie mein Vorgänger stets bemüht sein werde,

Speisen und Getränke,

in bester Qualität zu liefern.

Achtungsvollst

John Bernhart.

Gärtner-Verein.

Jahres Pic-Nic!

— am —

Donnerstag, den 20. Juli

— im —

GARFIELD PARK.

Die Mitglieder des Vereins sind ersucht, sich zahlreich an dem Umzug zu betheiligen und sich zu diesem Zwecke um 7:30 Vormittags vor der Mozarthalle einzufinden.

☞ Das Publikum ist höflichst eingeladen. Die vollständige **Union Band** wird die Musik liefern.

Männerchor!

Excursion!

— nach —

LOUISVILLE,

über die J. M. & I. R. R.

Sonntag, den 23. Juli.

Rundfahrt : $2.50.

Züge verlassen das Union Depot um 7 Uhr Morgens. Die Tickets können am Sonntag Abend um 7 Uhr zur Rückfahrt benützt werden, sind aber auch für alle regulären Züge am Montag gültig.

☞ Tickets zum Verkauf im Union Depot.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter

(Justice of the Peace.)

No. 12½ Nord Delaware Straße,

Zimmer No. 6. — Wohnung, 127 Nord Noble Str.

Neues per Telegraph.

Revolution.

St. Louis, 18. Juli. Eine Depesche von Matamoras, Mexiko meldet, daß 500 Revolutionäre die Stadt Tonala Chiapias überfielen. Militär rückte an und die Revolutionäre wurden zurückgeschlagen.

Der heilige Krieg.

Alexandrien, 18. Juli. Flüchtlinge von Cairo berichten, daß der heilige Krieg proklamirt worden sei. In Mintah Mansureh und Zagazig wurden die Christen niedergemetzelt. An letzterem Platze wurde der Consul getödtet.

Arabi's Truppen befinden sich 15 Meilen von Port Said. Er hat Ali Feima beauftragt, den Suez-Canal zu nehmen.

Die Christen fliehen voll Entsetzen aus dem Lande. In Mintah wurden achtzig Europäer verwundet.

Lob für Amerika.

London, 18. Juli. Die „Morning Post" sagt: Das Benehmen des amerikanischen Admirals und seiner Leute war über alles Lob erhaben. Es war erfrischend inmitten aller diplomatischen Proteste, Conferenzen u. s. w einen Mann zu finden, der selbstständig handelte und wußte, was er that. Das Benehmen der Amerikaner steht in glänzendem Contrast zu dem der Franzosen und Italiener.

Irland.

Dublin, 18. Juli. Man befürchtet wieder eine Krisis. Das Wetter droht die Ernte zu vernichten. Ueberall ist das Land überschwemmt.

Entführung.

Montreal, 18. Juli. Letzte Nacht wurde das zweijährige Kind von Melvin Smith, einem reichen Manne, entführt. Die Entführer verlangen $10,000 Lösegeld und drohen im Weigerungsfalle das Kind umzubringen.

Drahtnachrichten.

Im Sterben.

Atlanta, Ga. 17. Juli. Der Zustand des Senators Ben Hill hat sich verschlimmert. Nahrung mußte ihm gestern durch eine Röhre beigebracht werden. Er mag jeden Augenblick sterben.

Mutter und Kind.

Cincinnati, 17. Juli. Auf der Farm des Henry Huffman, bei Upper Sandusky fiel dessen 12jähriges Mädchen in eine Cisterne. Frau Huffman sprang nach, um es zu retten und ertrank mit dem Kinde.

Prize fight.

New York, 17. Juli. Im Madison Square Theater fand vor einer Zuschauermenge von 15000 Personen ein Preiskampf zwischen Sullivan und Wilson statt. Eintrittspreis $1.00. (Und dies nennt sich ein zivilisirtes Land. A. d. R.)

Ein verlorener Knabe..

Milwaukee, 17. Juli. Ernst Spencer, 6 Jahre alt, Sohn von Robert C. Spencer, Eigenthümer eines „Commercial College" fehlt seit Sonntag Morgen. Man hat noch keine Spur von ihm.

Prohibitonisten.

Muncie, 17. Juli. Die Prohibitionisten hatten eine Convention. Ein Antrag, ein besonderes County-Ticket aufzustellen, wurde auf den Tisch gelegt.

Schiffsnachrichten.

Queenstown, 17. Juli. Abgeg.: „Baltic" nach New York.

Monville, 17. Juli. Angek.: „Circassian" von Montreal.

Hamburg, 17. Juli. Abgeg.: „Bohemia" nach New York.

New York, 17. Juli. Angek.: „Servia" von Liverpool; „W. A. Scholton" von Rotterdam; „England" von Liverpool.

Per Kabel.

John Bright.

London, 17. Juli. Im Unterhause sprach John Bright über seine Abdankung. Er sagte, die einzige Ursache seines Rücktrittes sei die, daß er nicht mit der egyptischen Politik der Regierung übereinstimmen könne. Er halte das Vorgehen in Egypten für eine Verletzung des Moralgesetzes und des Völkerrechtes.

Egypten.

Alexandrien, 17. Juli. Admiral Seymour hat ein Manifest erlassen, worin er ankündigt, daß er es unternommen habe, die Ordnung wiederherzustellen. Niemand darf nach Sonnenuntergang die Stadt verlassen.

Die Stärke der Engländer beträgt jetzt 6000 Mann. Vier Matrosen und zwei zur Leibwache des Khedive gehörige Soldaten haben eine Recognoszirung bis zu den Vorposten Arabi Pascha's unternommen.

Arabi Pascha.

Alexandrien, 16. Juli. Arabi Pascha hat auf die an ihn gerichtete Aufforderung, sich einzustellen, erwidert. Er sagt, er habe nicht beabsichtigt, Krieg zu führen, da aber die Mächte den Angriff unternahmen, halte er es für besser, den Kampf sofort aufzunehmen. Er erklärt, zurückkehren zu wollen, wenn der Khedive die Abfahrt der britischen Flotte veranlasse. Könne der Khedive dies nicht thun, so möge er einen Minister schicken, um mit ihm zu konferiren.

Cairo.

Cairo, 17. Juli. Siebenhundert und fünfzig Europäer, meist Italiener, mit dem italienischen Consul und einer Escorte von 40 Soldaten verließen am Samstag die Stadt. Die deutschen Bewohner und der deutsche Consul gingen am Freitag weg. Die Flüchtlinge kamen glücklich in Ismaila an, von wo sie sich über den Suez-Kanal nach Port Said begeben.

In den Provinzen herrscht Anarchie. In Mantah wurden achtzig Europäer niedergemetzelt.

Der heilige Krieg.

Alexandrien, 17. Juli. Flüchtlinge von Cairo melden, daß daselbst der heilige Krieg proklamirt worden sei.

Die irische Landfrage.

Paris, 17. Juli. Egan, der Schatzmeister der Landliga sprach sich in einem Interview dahin aus, daß er mit Davitt im Prinzipe vollständig übereinstimme, daß die einzige Lösung der Landfrage die Nationalisirung des Bodens sei. Er halte jedoch den Zeitpunkt nicht für geeignet, diese Ansicht auszusprechen. Verbrüderung mit den Engländern sei unmöglich. Die Engländer hassen die Irländer und diese erwidern den Haß von ganzem Herzen. In dem Hasse gegen England liege die Stärke der Landliga.

Lokales.

☞ Charles Abel wurde heute von Richter Heller wegen Liquorverkaufs am Sonntag um $10 Kosten bestraft.

☞ John Davis, ein Angestellter in Frantz & West's Küferwerkstätte verletzte sich gestern an der linken Hand durch eine Säge (buzz saw) so schwer, daß zwei Finger amputirt werden mußten.

☞ Al. Swope, welcher von Al. Ellis so schlimm zugerichtet wurde, befand sich heute Mitttag noch am Leben, doch ist seine Wiedergenesung sehr zweifelhaft. Er befindet sich im städtischen Hospital.

☞ Es war also doch nicht Frank James, welcher vorgestern Nacht hier durchkam und die sensationellen Berichte, welche die Morgenzeitungen gestern brachten mußten heute von denselben widerrufen werden.

☞ Wm. Smith und Frank Page sind angeklagt, geistige Getränke ohne im Besitze einer Lizens zu sein, verkauft zu haben und Henry Pfeiffer ist angeklagt, geistige Getränke an Minderjährige verkauft zu haben.

☞ In der Mayors Court wurden heute Morgen Florence George, Wm. Sawyers, Fred. White und Wesley Jordan wegen Prügelei bestraft. E. J. May, John Dolan, Eli Stringer und Charles Howell mußten für ihre Räusche büßen.

☞ Als heute Morgen die Jury das Ende ihrer Berathung in der Vaterschaftsklage von Day gegen Patterson ankündigte und der Wahrspruch verlesen werden sollte, war der Verklagte nicht anwesend. Wie bekannt ist die Klage eine Vaterschaftsklage. Die Klägerin ist schwarz, der Vater weiß und das Kind hat die Farbe der Klägerin. Die Klägerin behauptet, Patterson sei der Vater des Kindes, was dieser in Abrede stellt, weil ihm die Farbe des Kindes nicht gefällt. Jedenfalls nimmt er die Sache sehr leicht, denn es hieß, er sei „fischen gegangen". Der Richter schob die weiteren Verhandlungen bis zwei Uhr auf. Um diese Zeit erschien er dann auch im Gerichte und die Jury gab ihren Wahrspruch ab. Er lautete zu Gunsten der Klägerin. Sein Anwalt stellte den Antrag auf einen neuen Prozeß, über welchen Antrag morgen die Verhandlung stattfinden wird. Mittlerweile stellte er $1000 Bürgschaft.

☞ Der städtische Ingenieur berichtete dem Stadtrath, daß das westl. Ufer von Pogues Run, zwischen Merrill und Catherine Straße gegen Hochwasser geschützt werden könnte, wenn man sich zu einer Ausgabe von $1,319 versteigen würde. Die Angelegenheit wurde an das Comite für öffentliche Verbesserungen, an das Justiz-Comite und dem städtichen Ingenieur verwiesen.

☞ Die vom Board of Aldermen passirte „Stadthalle Ordinanz" wurde gestern Abend im Stadtrath mit 19 gegen 4 Stimmen passirt. Dafür stimmten: Bedford, Brundage, Bryce, Coy, Dean, Dowling, Fultz, Harrold, Hartmann, Knodel, Holler, Mauer, Morrison, Pearson, Reichwein, Thalman, Ward, Weaver. Dagegen: Cole, Egger, Pritchard und Stout.

☞ Heute Abend veranstaltet der Frauen-Verein vom deutsch-protestantischen Waisen-Verein ein Sommernachtsfest im Phönix Garten. Das Wetter scheint dem Feste günstig zu sein und da auch die besten Vorbereitungen für dasselbe getroffen sind, sollte die Theilnahme eine recht große werden.

☞ Der im Postgebäude angestellte Maschinist John Cahill verletzte sich gestern Abend beim Befördern von Asche aus dem Keller in das obere Stockwerk. Er wollte das etwa hundert Pfund schwere Gefäß vermittelst eines Strickes hinaufziehen als der Strick riß und die ganze Last auf ihn fiel. Man glaubt, daß er innerliche Verletzungen erlitten hat.

☞ Ein Vorschlag der „Brush Electric Light Company" die Stadt mit elektrischem Licht zu versehen, wurde gestern Abend durch Herrn John Caven dem Stadtrathe unterbreitet. Die Offerte verspricht, daß die Beleuchtung der Stadt für $52,000 jährlich hergestellt werden würde. Es sollen 13 Thürme von 150—250 Fuß Höhe errichtet werden. Die Offerte wurde an das Comite für Beleuchtung verwiesen.

☞ Ein blindes Pferd, welches vor dem Grocerie-Wagen von James Drake gespannt war, wurde gestern scheu und richtete viel Unheil an, ehe es wieder zur Raison gebracht werden konnte. Das Pferd rannte durch das Schaufenster der Apotheke von Charles C. Watson No. 590 Virginia Ave. und verursachte dadurch einen Schaden von etwa fünfzig Dollars. Herr Watson wollte das wilde Pferd einfangen und verletzte sich dabei schwer am Arme. Das Pferd selbst erlitt durch das Fenster einige Schnittwunden.

☞ Im Stadtrathe stellte gestern Abend Herr Dowling den Antrag, den Polizeichef aufzufordern, darüber zu berichten, warum das Sonntagsgesetz nicht in Ausführung gebracht werde. Herr Dowling hatte natürlich die Ausführung des Gesetzes gegen andere Geschäfte, als Wirthschaften im Auge. Der Antrag wurde durch Stimmengleichheit verworfen. Was liegt daran! Man wußte auch ohnedies, daß wenn die Mucker von Sonntagsgesetzen reden, sie nur die Wirthe im Auge haben und wir wissen gut genug, daß es ihnen gar nicht einfällt, andere Geschäftsleute anzugreifen. Der Tag der Abrechnung wird schon kommen.

☞ Wir berichteten kürzlich, daß ein Kind, welches bei einer Frau an Nord Mississippi Straße in Kost war, plötzlich erkrankte, daß man einen Arzt aus dem Dispensarium herbeirief, und daß dieser auf der Brust des Kleinen eine Wunde, welche scheinbar mit einem Instrument beigebracht war, entdeckte. Vergangene Nacht ist das Kind gestorben und der Coroner hat eine Post-Mortem Untersuchung angeordnet. Die Mutter des Kindes heißt Fanny Stanley; sie sah sich durch die Verhältnisse genöthigt, das Kind einer Frau Okey, No. 149 Spruce Straße wohnhaft, in Kost zu geben und diese übergab es wiederum der an der Mississippi Straße wohnenden Frau Wright.

☞ Im Stadtrath wurden gestern Abend die folgenden Straßenverbesserungsordinanzen passirt: Die Blake Straße, von National Road zur Indiana Avenue zu pflastern und mit Trottoireinfassung zu versehen. Die St. Clair Straße von Park bis Massachusetts Ave. zu pflastern. Ebenso die Arch Straße von Park Ave. bis Plum Straße, — den westlichen Seitenweg der Pine Straße von St. Clair bis zur ersten Alley südlich. — Die Delaware Straße von Massachusetts Avenue bis St. Clair Straße. — Die Tennessee von Georgia Straße bis zu dem Union Eisenbahn Geleise. Ferner die Verbesserung der folgenden Straßen: Vermont von Agnes Straße bis zu der „Mill Race". — Indiana Avenue von Illinois bis Michigan Straße. — Die Seitenwege der Illinois von Washington bis Louisiana Straße. — Die Seitenwege der Alabama von New York bis Nord Straße. — Minnesota Straße von Madison Avenue bis Ost Straße. — Maryland von Mississippi bis Tennessee Straße. — Illinois von Washington bis Süd Straße. — Seitenweg der National Road von Blackford Str. bis zur ersten Alley westlich. — Erste Alley südlich von Pogues Run von Ost bis New Jersey Straße. — Oestlicher Seitenweg der Shelby Straße von Willow bis Pleasant Run. — Nördlicher Seitenweg der Michigan von Ost bis Liberty Straße.

☞ Eine Frau Christina Stahl, welche sich im städtischen Hospital befand, ist am Samstag dortselbst gestorben. Wie uns mitgetheilt wird kam ihrem hier wohnenden Sohne diese Nachricht erst am andern Tage zu, weil—man angeblich keine Gelegenheit hatte, ihn früher davon in Kenntniß zu setzen. Wir wollen diesen Punkt nicht weiter untersuchen, können aber nicht umhin, eine verbürgte Thatsache mitzutheilen, welche jeden Menschen empören muß. Man hat es nämlich im Hospital ganz und gar unterlassen, für die Leiche in der nöthigen Weise zu sorgen, und so war dieselbe, als sie bestattet werden sollte nicht nur bereits in Verwesung übergegangen, das Gesicht war auch schon ganz und gar durch Insekten, welche ungehindert beikommen konnten, entstellt. Ueberhaupt soll der Raum, in welchem die Leichen des Hospitals untergebracht werden, jeder Beschreibung spotten, so verwahrlost und ekelerregend ist derselbe.

Daß sich die Verwaltung des Hospitals damit eines großen Unrechts schuldig macht steht außer Frage und daß derartige Uebelstände aufgedeckt und gerügt werden, ist Pflicht der Zeitungen. In einem derartigen Institute sollte strenge darauf gesehen werden, daß Reinlichkeit und strickte Ordnung hoch gehalten werden, denn nur damit könnte die Scheu gegen derartige Anstalten unterdrückt werden.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

10 Jahre alter Whisky.

Wir haben eine große Sendung **zehn Jahre alten Kentucky Whisky erhalten,** der in Qualität unübertrefflich ist, worauf wir unsere Kunden aufmerksam machen.

HOHL & KŒPPER, 35 Ost Maryland Str.

Unsere deutschen Freunde

finden alles Wünschenswerthe in

Thee, Kaffee, Zucker und Gewürze!

in **No. 52 Nord Pennsylvania Straße,**

1 Square westlich vom Markt-Haus.

☞ Höfliche und aufmerksame Verkäufer werden sie jederzeit bedienen. — Wir haben ebenfalls ein großes Lager in Groceries und Provisionen, Butter, Eier und Produkten.

Edward Goe und Co.

PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD

— and —

CRACKERS.

LAPORTE Lake Eis!

absolut das einzige Lake Eis, welches in dies. Stadt an Familien verkauft wird; alle anderen Eishändler liefern Eis, welches auf Teichen und auf dem Kanal in der Nähe der Stadt geschnitten wurde. Bestellungen läßt man in Cobb und Branham's Kohlen-Office No. 50 Nord Delaware Straße und in der Laporte Lake Eis Office, No. 80 Süd Noble Straße. Alle Bestellungen werden prompt besorgt. — Telephone.

A. CAYLOR.

Dr. Westhoelter, Deutscher Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer,

Spezialist für Augen-, Ohren- u. Halskrankheiten.

Sprechstunden: Von 8—10 Uhr Morgens, 1½—3 Uhr Nachmittags und 6½—8 Uhr Abends.

No. 392 Süd Delaware Str.,

☞ Durch Telephon in Wolf's Apotheke werden alle Aufträge für mich besorgt.

Dr. A. J. Smith,

Praktischer Arzt u. Wundarzt

339 Süd Delaware Straße,

INDIANAPOLIS, IND.

☞ Es wird auch Deutsch gesprochen.

9½ Pfund Granulated Zucker!

für $1.00.

Emil Mueller,

200 O. Washington Str.

(Ecke New Jersey Straße.)

Jetzt ist die Zeit für

Sommer-Hüte

Wer eine große Auswahl von modernen Hüten zu niedrigen Preisen sucht, der spreche bei uns vor.

Bamberger,

No. 16 Ost Washington Str.

E. G. Bagley,

— Wholesale —

Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Häringe,
Russische Sardinen,
Gewürzte Sardinen.

— und —

Pic-Nic-Waaren!

No. 56 S. Meridian Str.